

Optimieren dank Beratung

Die Energieberater zeigen Privathaushalten, Unternehmen und Gemeinden vor Ort oder online auf, wie sie mit cleveren Massnahmen die Energieeffizienz steigern und die Emissionen senken können.

Erste Anlaufstelle für Privathaushalte, Geschäftskunden und Gemeinden ist die EKZ Energieberatung. Deren Dienstleistungen waren auch im Geschäftsjahr 2019/20 sehr gefragt. Allerdings fielen die Kundenbesuche vor Ort wegen Covid-19 während rund dreier Monate aus. Folglich mussten mehr Beratungen online durchgeführt werden. Gerade für Privatkunden hat sich die Onlineberatung als Alternative sehr bewährt und wird in Zukunft vermehrt angewendet. So kann der Stromdetektiv den Kunden auch bei einem virtuellen Rundgang Tipps zum Stromsparen oder zur Optimierung der Heizungsanlage geben.

Energieeffizienz für Privathaushalte

Im Berichtsjahr liessen sich 625 Privathaushalte durch die Energieberaterinnen und Energieberater vor Ort aufzeigen, wie sie den Energieverbrauch reduzieren oder den Eigenverbrauch des Solarstroms steigern können. Besonders oft verlangt wurden im Berichtsjahr Beratungen rund um den Heizungsersatz. Die starke Nachfrage wurde gestützt durch die Bereitschaft des Kantons Zürich, den Ersatz fossiler Heizungsanlagen zu fördern. Eine im September 2020 gemeinsam mit der Zürcher Kantonalbank lancierte Aktion zur Förderung des Heizungsersatzes ist sehr erfolgreich gestartet und zeigte hohes Interesse.

Beratungen zur Solarenergie in Kombination mit Elektromobilität stiessen auf ein stark wachsendes Interesse. Die Beratungen zur Elektromobilität wurden modular ausgebaut, um den unterschiedlichen Kundenbedürfnissen gerecht zu werden. Eine Kampagne der EKZ Energieberatung zur Förderung energieeffizienter Haushaltsgeräte löste einen erfreulichen Stromspareffekt aus. Allein durch diese Aktion konnten 201 MWh Strom eingespart werden.

Energieeffizienz in Unternehmen und Gemeinden

Im Berichtsjahr nutzten 123 Geschäftskunden die Energieberatung zur Optimierung ihrer Betriebe. Neben den gefragten Betriebsoptimierungen bewährte sich die Effizienz-Gap-Analyse, die den Verbrauch mit typenähnlichen Gebäuden vergleicht und Schritte zur Verbesserung der Energieeffizienz aufzeigt, als faktenbasierte Grundlage für konkrete Massnahmen. Diese sowie die Sensibilisierung der Mitarbeitenden ermöglichen den Unternehmen, die Energiekosten und den CO₂-Ausstoss ohne grössere Investitionen zu senken.

Im Rahmen der Energiepartnerschaft Spital+ wurde das Spital Limmattal über eineinhalb Jahre lang begleitet. Die integrale Gebäudeanalyse deckte auf, dass rund 40 Prozent der Energiekosten beeinflussbar sind und durch Betriebsoptimierung um 10 Prozent reduziert werden können.

Die Partnerschaften mit Gemeinden und Energieversorgungsunternehmen entwickelten sich erfreulich. So wurden im Bezirk Einsiedeln – 2014 als Energiestadt ausgezeichnet – zwei erfolgreiche Aktionen durchgeführt. 113 Privatkunden profitierten von den persönlichen und unabhängigen Beratungen.

17
000



Kundenkontakte hatte das 17-köpfige Team der Energieberatung im Geschäftsjahr 2019/20.